



**KEMPEN KRAUSE**  
INGENIEURE GMBH

[www.kempenkrause.de](http://www.kempenkrause.de)  
[info@kempenkrause.de](mailto:info@kempenkrause.de)

Ritterstraße 20  
**52072 Aachen**  
Telefon (0241) 88990-0  
Telefax (0241) 88990-990

Konrad-Adenauer-Ufer 67  
**50668 Köln**  
Telefon (0221) 933119-80  
Telefax (0221) 933119-90

Kaistraße 13  
**40221 Düsseldorf**  
Telefon (0211) 542347-0  
Telefax (0211) 542347-49

Am Kaiserkai 10  
**20457 Hamburg**  
Telefon (040) 3095451-0  
Telefax (040) 3095451-299

Hängebank 13  
**45307 Essen**  
Telefon (0241) 88990-0  
Telefax (0241) 88990-990

Mühlenstraße 5-7  
**53879 Euskirchen**  
Telefon (02251) 9504-0  
Telefax (02251) 9504-99

Hermann-Böse-Straße 17  
**28209 Bremen**  
Telefon (0421) 835016-30  
Telefax (0421) 835016-90

Amtsgericht Aachen HRB 18178  
USt-Ident.-Nr. DE289422438  
St.-Nr. 201/5973/4486

**Fachbereich Brandschutz**

**Geschäftsführung:**

**Dr.-Ing. Hans-Jürgen Krause**

Beratender Ingenieur VBI/BDB  
Prüfingenieur für Baustatik VPI  
Staatlich anerkannter Sachverständiger  
für die Prüfung der Standsicherheit  
(Fachrichtung: Massivbau)  
Staatlich anerkannter Sachverständiger  
für Schall- und Wärmeschutz  
Sachkundiger Planer für die Instand-  
haltung von Betonbauteilen (GUEP)

**Dipl.-Ing. Gerd Esselborn**

Beratender Ingenieur VBI  
Staatlich anerkannter Sachverständiger  
für Schall- und Wärmeschutz

**Dipl.-Ing. Norbert Zimmerman**

Architekt  
DGNB Auditor

**Dr.-Ing. Tobias Dreßen**

Beratender Ingenieur VBI  
Staatlich anerkannter Sachverständiger  
für Schall- und Wärmeschutz  
Fachplaner für Bauen im Bestand

**KEMPEN KRAUSE** INGENIEURE GMBH · Ritterstraße 20 · 52072 Aachen

Stadt Geilenkirchen  
Amt Stadtbetrieb  
Herrn Slawa Magu  
Markt 9  
52511 Geilenkirchen

07. Dezember 2023 TF / DKe

2023-0399: Geilenkirchen, Gillesweg 1, Realschule

Hier: Brandschutztechnische Bewertung

## **Fachtechnische Stellungnahme Brandschutz**

zur brandschutztechnischen Zustands-Bewertung der städtischen Realschule in Geilenkirchen am Gillesweg 1.

Sehr geehrter Herr Magu,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihre Anfrage vom 03. August 2023 zur brandschutztechnischen Zustands-Bewertung der städtischen Realschule Gillesweg in Geilenkirchen einschließlich der Erstellung einer Dokumentation der festgestellten brandschutztechnischen Mängel.

Die hier vorliegende fachtechnische Stellungnahme wurde in Verbindung mit den uns überlassenen Unterlagen erstellt. Es fand eine orientierende Ortsbegehung am 10. Oktober 2023 zur Bewertung der nachfolgenden Sachverhalte statt.

Im Zuge der Begehung wurde versucht einen möglichst breit gefächerten Eindruck zur Zustands-Bewertung bzw. Mängelaufnahme zu bekommen und diesen im Zuge der fachtechnischen Stellungnahme abzubilden. Aufgrund der Komplexität des Gebäudes, der Menge der festgestellten Mängel, und den teilweise im Bestand vorhandenen nicht zu klassifizierenden Einbauten behält sich diese Stellungnahme vor ein nicht abschließendes Bild aufzuzeigen.



### Veranlassung, Auftraggeber und Umfang

Im Rahmen der Flutschadensanierung der städtischen Realschule am Gillesweg 1, und anhand eines bestehenden (nicht eingereichten) Brandschutzkonzeptes soll durch die Kempen Krause Ingenieure GmbH eine brandschutztechnische Zustands-Bewertung zur aktuellen baulichen Situation vorgenommen werden.

Die Kempen Krause Ingenieure GmbH wurde seitens des Amts Stadtbetrieb der Stadt Geilenkirchen mit der Erstellung einer fachtechnischen Stellungnahme zur brandschutztechnischen Zustands-Bewertung des hier betrachteten Schulgebäudes beauftragt.

### Unterlagen

Die brandschutztechnische Zustands-Bewertung wurde auf Grundlage folgender von der Stadt Geilenkirchen übergebenen Unterlagen durchgeführt:

- Brandschutzkonzept (zur städtischen Realschule Gillesweg 1 in Geilenkirchen) mit Stand vom 14.10.2022 erstellt durch Heister + Ronkartz Brandschutzsachverständige
- Brandschutzpläne (zur städtischen Realschule Gillesweg 1 in Geilenkirchen) mit Stand vom 02.11.2022 erstellt durch Heister + Ronkartz Brandschutzsachverständige

Unterlagen zum 2. Untergeschoss „Medienkanal / Versorgungsgang“ lagen zum Zeitpunkt der Begehung nicht vor.

### Begehungstermin

Am 10.10.2023 fand eine orientierende Ortsbegehung zur Zustands-Bewertung des oben genannten Objektes statt. Folgende Teilnehmer haben teilgenommen:

- Herr Magu (Stadt Geilenkirchen)
- Herr Baumeister (Gebäudemanager städt. Realschule Geilenkirchen)
- Herr Fuhrmann (Kempen Krause Ingenieure GmbH)
- Herr Kessel (Kempen Krause Ingenieure GmbH)



### Betrachtungsumfang

Im Zuge der Zustands-Bewertung wurde der Großteil der Schule und alle für die Betrachtung maßgeblichen Räume begangen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht an dieser Stelle aufgrund von möglicherweise durch andere Bauteile verdeckte oder an unzugänglichen Orten bestehende Mängel nicht.

### Baurechtliche Einstufung

Gemäß § 2 (3) BauO NRW ist das Gesamtobjekt als Gebäude der

#### **Gebäudeklasse 3**

eingestuft, da der Fußboden des obersten Geschosses mit Aufenthaltsräumen im Mittel nicht mehr als 7 m über der Geländeoberfläche liegt.

Weiterhin ist das Gesamtobjekt als

#### **Anlage und Raum besonderer Art oder Nutzung (großer Sonderbau)**

gemäß § 50 (2) Nr. 12 BauO NRW einzustufen.

Aufgrund der Unterrichtsräume ist das Gebäude als Schulgebäude im Sinne der Schulbaurichtlinie zu beurteilen

Ebenfalls im Gebäude befindet sich die Schulaula. Dieser Teil des Gebäudes fällt unter den Anwendungsbereich der „Sonderbauverordnung Teil 1 Versammlungsstätten“.

Die Vorschriften des Teils 1 „Versammlungsstätten“ der Sonderbauverordnung NRW gelten gemäß § 1 (1) SBauVO u. a. für Versammlungsstätten mit Versammlungsräumen, die einzeln für mehr als 200 Besucherinnen und Besucher bestimmt sind. Sie gelten auch für Versammlungsstätten mit mehreren Versammlungsräumen, die insgesamt für mehr als 200 Besucherinnen und Besucher bestimmt sind, wenn diese Versammlungsräume gemeinsame Rettungswege haben.

Auf Basis des in der Aula aushängenden Bestuhlungsplans ist diese im vorliegenden Fall dazu geeignet bis zu 280 Personen aufzunehmen, bei einer Stehveranstaltung entsprechend mehr Personen.

## **Brandschutztechnische Zustands-Bewertung der städtischen Realschule Gillesweg in Geilenkirchen**

### Örtliche Feststellungen:

Die im Bestand vorhandenen Öffnungen zur Rauchableitung sind entsprechend des Brandschutzkonzeptes automatisch sowie manuell zu öffnen. Die Rauchableitung war im Zuge der Zustands-Bewertung und der Aufnahme der örtlichen Gegebenheiten nicht Teil des Betrachtungsumfangs.

Weiterhin wurden im Rahmen der örtlichen Aufnahme diverse Öffnungen in raumabschließenden Bauteilen festgestellt, diese sind entsprechend der M-LAR zu verschließen.

Leitungsdurchführungen hinter Kabelboxen waren im Zuge der Zustands-Bewertung nicht ersichtlich und konnten nicht aufgenommen werden. Dies ist im Rahmen der wiederkehrenden Prüfungen für elektrische Anlagen durch einen Prüfsachverständigen zu prüfen.

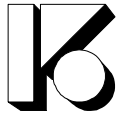
Es wurden im Zuge der Begehung diverse Mängel an Brandschutzabschlüssen (Türen) im gesamten Gebäude festgestellt. Diese Türen sind einer regelmäßigen Wartung und Prüfung zu unterziehen, und auf uneingeschränkte Funktionsfähigkeit, Vollständigkeit und auf Beschädigungen zu untersuchen.

Bei der Begehung des 2. Untergeschosses (Medienkanal / Versorgungsgang) sind offenliegende Bewehrungseisen in Stahlbetonbauteilen an tragenden Wänden und Stützen aufgefallen. Um den Anforderungen des Brandschutzes „feuerbeständig“ in Kellergeschossen zu gewährleisten müssen diese offenliegenden Bewehrungseisen unter einer mindestens 25 mm starken Betondeckschicht liegen. Die Empfehlung der Kempen Krause Ingenieure GmbH ist, einen Fachplaner für Betoninstandsetzung hinzuzuziehen. Planunterlagen für diesen Bereich liegen nicht vor.

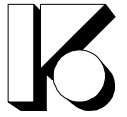
Im Bereich der Schulleitung (EG), sowie im Bereich NWT-Räume (EG) wurden Öffnungen in Trennwänden von notwendigen Fluren festgestellt welche nicht in feuerhemmender Bauweise verschlossen sind. Im Bereich der Schulleitung handelt es sich um zwei nachträglich verschlossene Türen. Im Bereich der NWT-Räume handelt es sich um mehrere einfachverglaste Vitrinen. Diese Öffnungen sind aufgrund der Führung des ersten sowie des zweiten Rettungsweges über den anliegenden notwendigen Flur feuerhemmend zu verschließen.

Im Altbauteil der Schule wurden in Unterrichtsräumen an der Wand im Deckenbereich Lüftungsgitter mit geschoss- und raumübergreifenden stillgelegten Lüftungsleitungen festgestellt. Diese sind mindestens feuerhemmend beziehungsweise in der Anforderungsklasse der Wand zu verschließen.





Der Kempen Krause Ingenieure GmbH wurden keine Dokumentationsgrundlagen zu brandschutztechnischen Gewerken vorgelegt. Die brandschutztechnische Zustands-Bewertung basiert auf Erfahrungswerten der Unterzeichnenden.







**Inhalt:**

1	Leitungsdurchführungen .....	7
2	Brandschutztüren .....	29
3	Wände .....	46
4	Wandöffnungen .....	49
5	Abhangdecken .....	52
6	Schießstand .....	53

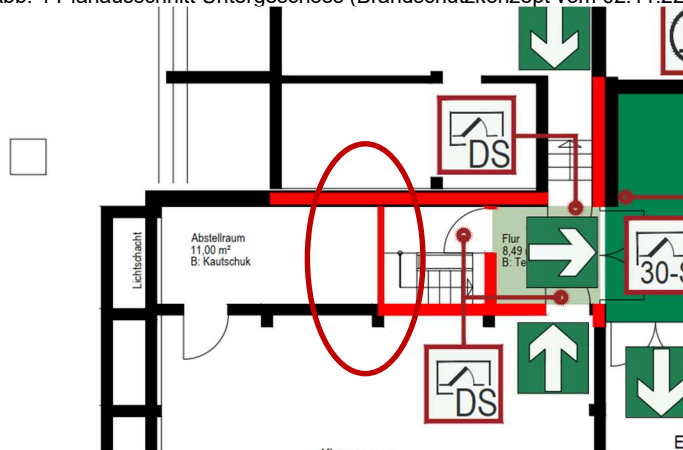
Mängelpunkte:

Bei den nachfolgenden Nummerierungen verweist die erste Zahl bzw. Buchstabenkombination auf das jeweilige Geschoss. Die zweite Zahl wird fortlaufend vergeben.

Leitungsdurchführungen	
UG2-01	<p>Im Zuge der brandschutztechnischen Zustands Bewertung wurden Öffnungen innerhalb von raumabschließenden Bauteilen festgestellt. Diese sind in der Feuerwiderstandsfähigkeit der durchdrungenen Bauteile zu verschließen.</p> <p>Des Weiteren sind freiliegende Bewehrungseisen erkennbar.</p> <div></div>

UG1-02

Abb. 1 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

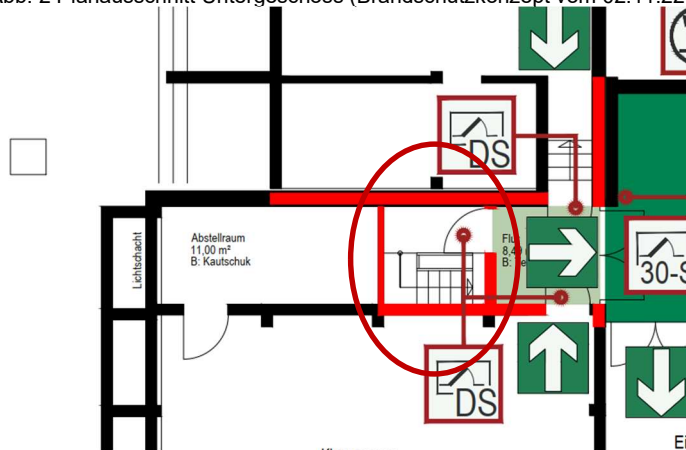


Im Zuge der brandschutztechnischen Zustands-Bewertung wurden Öffnungen und Leitungsdurchführungen innerhalb von raumabschließenden Bauteilen festgestellt. Diese sind entsprechend der M-LAR in der Feuerwiderstandsfähigkeit der durchdrungenen Bauteile zu verschließen und mit den passenden Schottsystemen zu versehen.

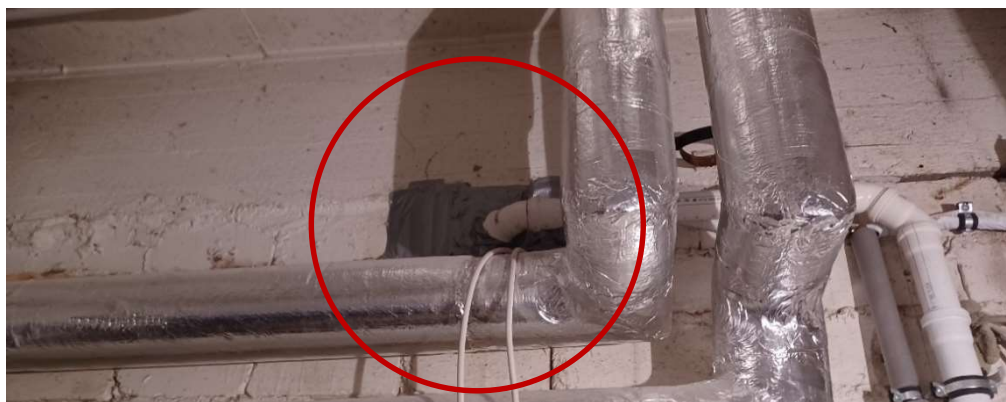


UG1-03

Abb. 2 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

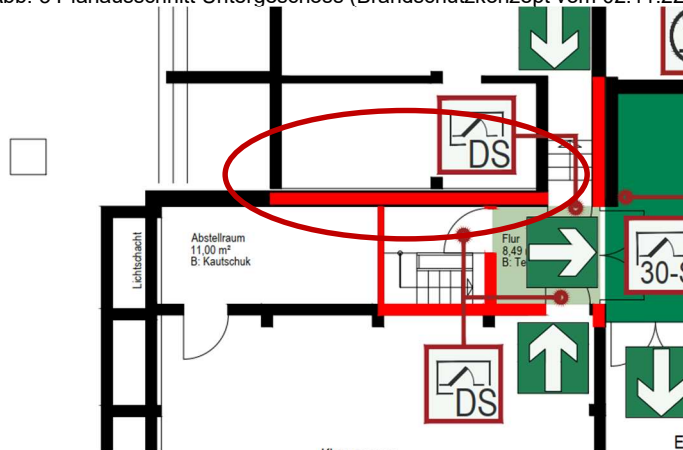


Im Zuge der brandschutztechnischen Zustands-Bewertung wurden Öffnungen und Leitungsdurchführungen innerhalb von raumabschließenden Bauteilen festgestellt. Ein Zulassungs- und fachgerechter Verschluss der Leitungsdurchführung nach M-LAR ist in der Feuerwiderstandsfähigkeit der durchdrungenen Bauteile zu verschließen.



UG1-04

Abb. 3 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



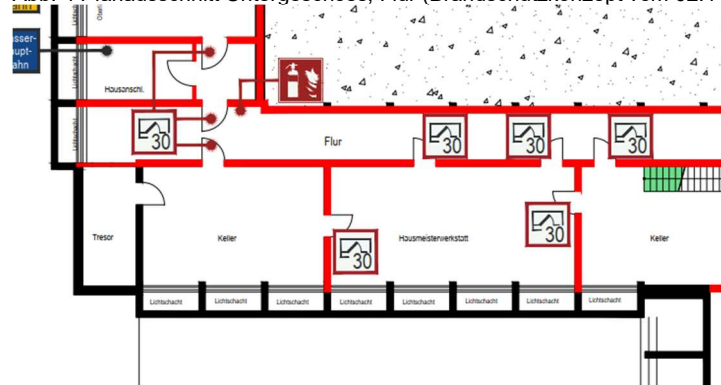
Im Zuge der brandschutztechnischen Zustands-Bewertung wurden Öffnungen und Leitungsdurchführungen innerhalb von raumabschließenden Bauteilen festgestellt. Diese sind entsprechend der M-LAR in der Feuerwiderstandsfähigkeit der durchdrungenen Bauteile zu verschließen

Leitungen sind entsprechen MLAR zu sichern und in Kabeltrassen oder durch Befestigungen zu führen.



UG1-05

Abb. 4 Planausschnitt Untergeschoss, Flur (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



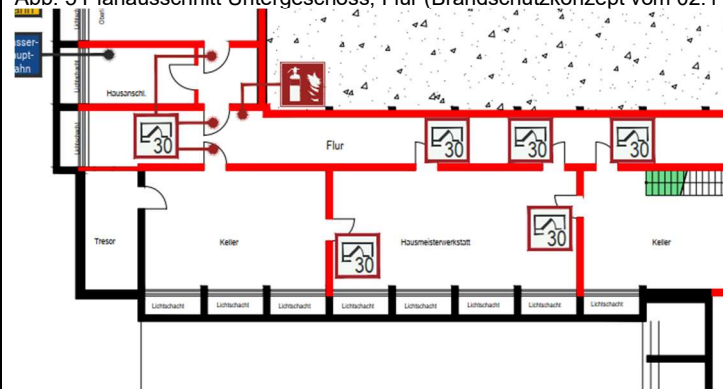
Flur: Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.





UG1-06

Abb. 5 Planausschnitt Untergeschoss, Flur (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



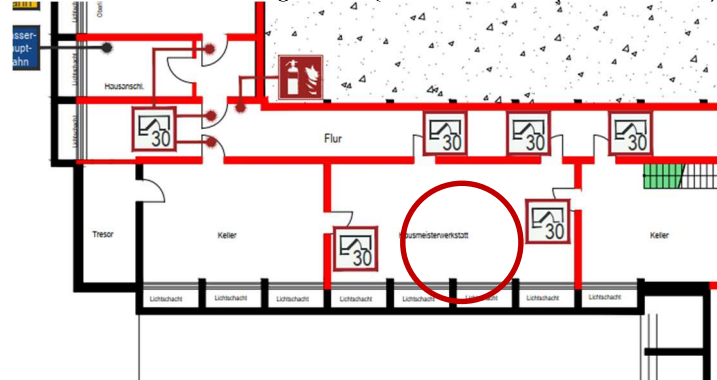
Hinweis Flur: Kabelführung zu dicht am Brandschutzabschluss.





UG1-07

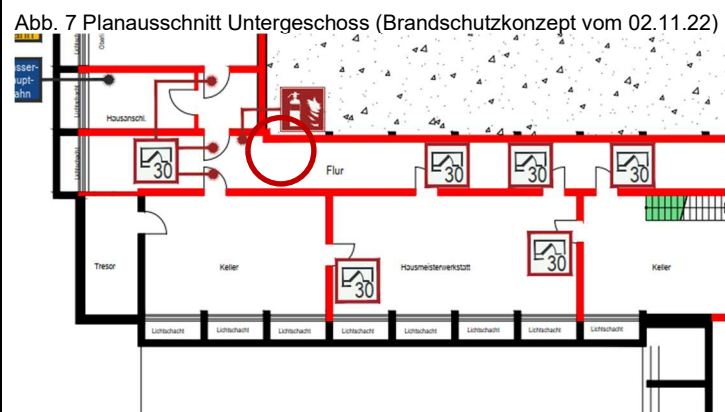
Abb. 6 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



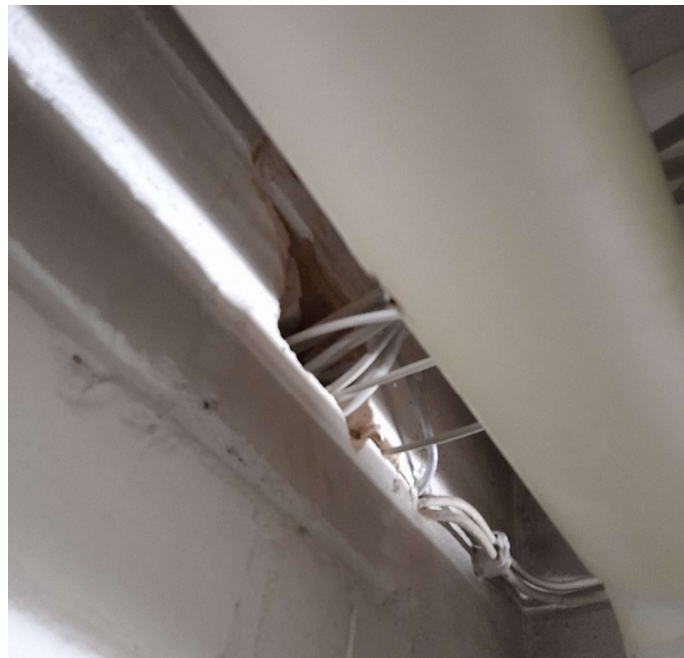
Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile (Decke) und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen. Innerhalb des Deckendurchbruchs sind brennbare Baustoffe (Polystyrol) zum Verschluss verwendet worden.



UG1-08

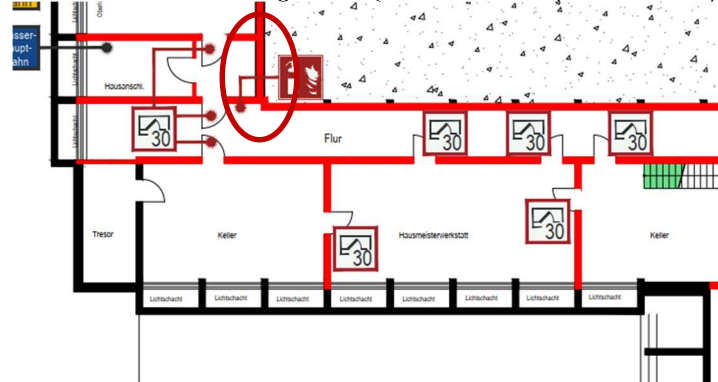


Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.



UG1-09

Abb. 8 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

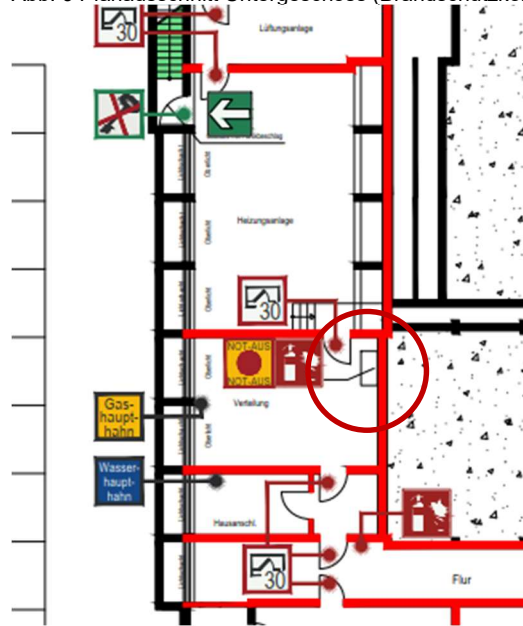


Innerhalb der Schottung in der feuerbeständigen Wand sind brennbare Baustoffe (Bauschaum) verwendet worden.

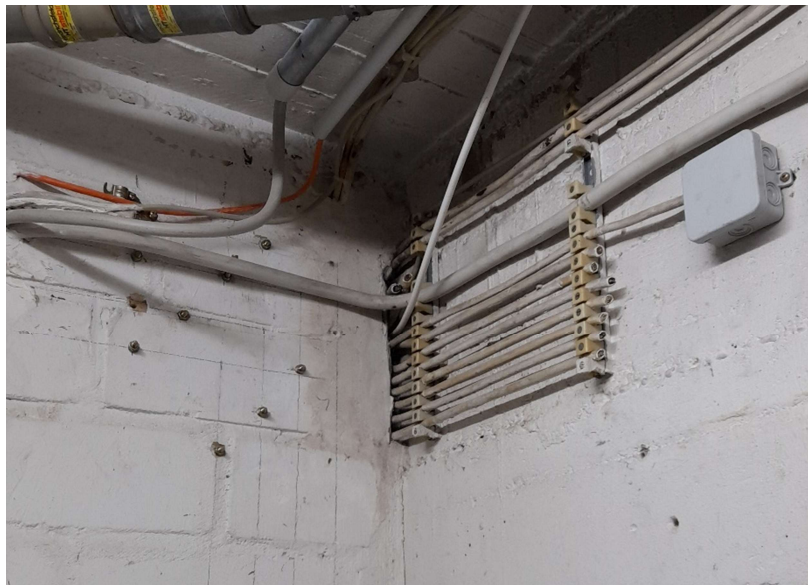


UG1-10

Abb. 9 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

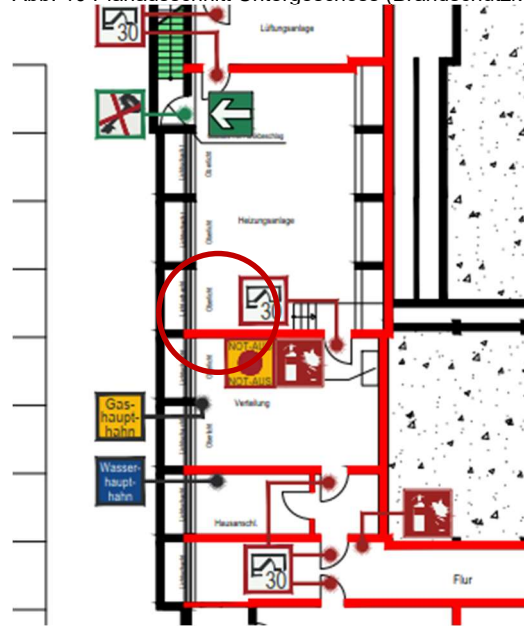


Stillgelegte Elektrodurchführungen sind zurückzubauen. Der Durchbruch ist fachgerecht in der Brandschutzqualität des Bauteils zu verschließen.



UG1-11

Abb. 10 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



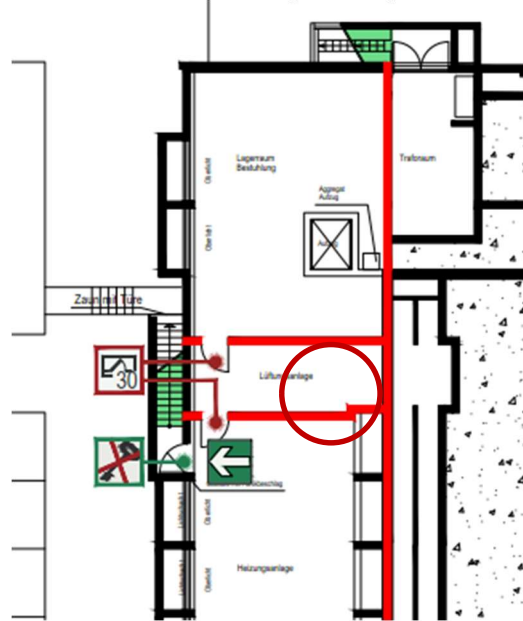
Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht mit einem entsprechenden Schottsystem oder nach den Erleichterungen der M-LAR zu verschließen.





UG1-12

Abb. 11 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

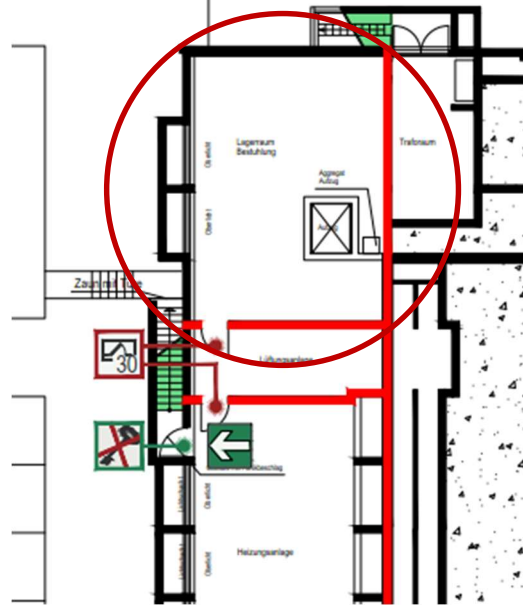


Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht mit einem entsprechenden Schottsystem oder nach den Erleichterungen der M-LAR zu verschließen. Die Mindestabstände zu anderen Durchführungen sind entsprechend der jeweiligen Verwendbarkeits- oder Anwendbarkeitsnachweisen einzuhalten.

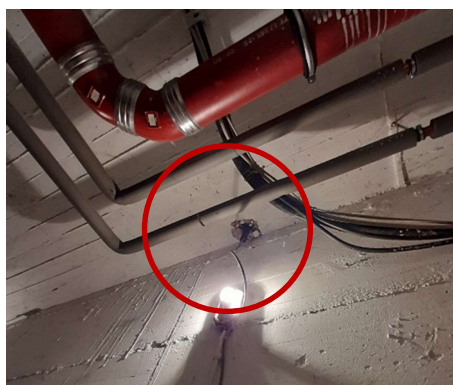
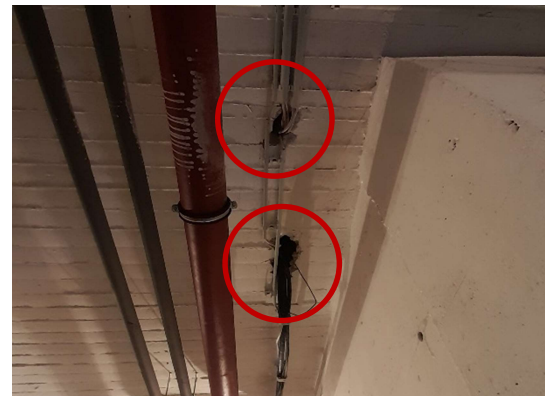


UG1-13

Abb. 12 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

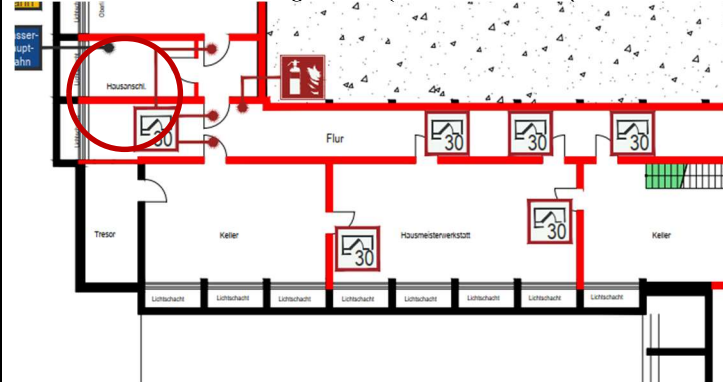


Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.



UG1-14

Abb. 13 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



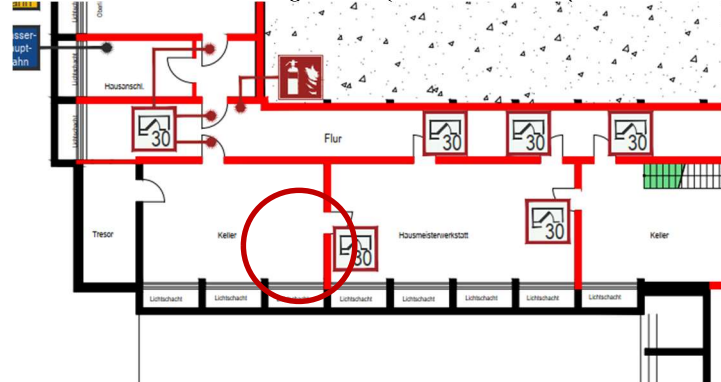
Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.





UG1-15

Abb. 14 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

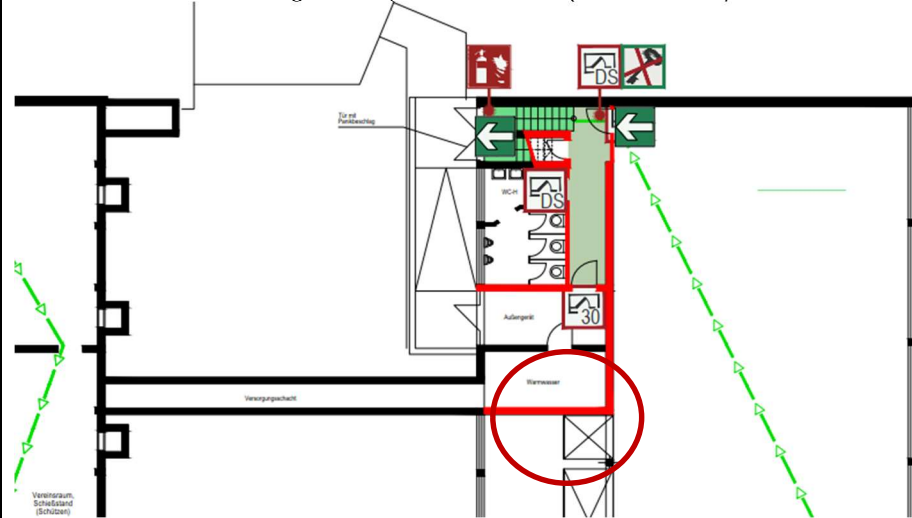


Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.



UG1-16

Abb. 15 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

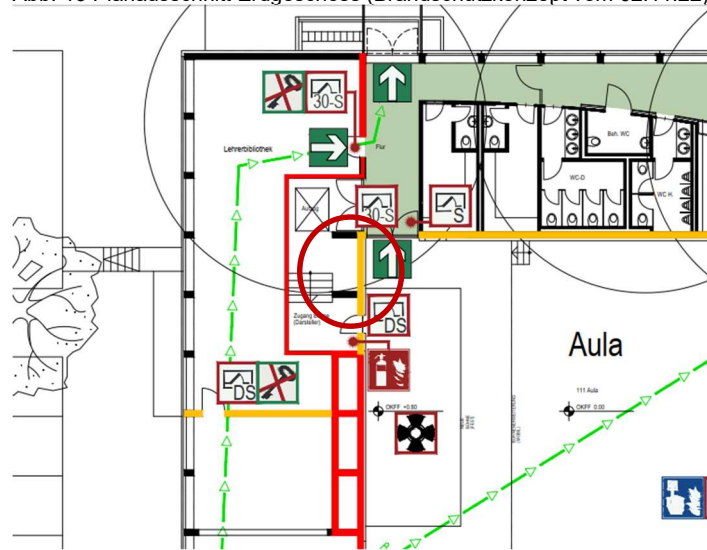


Die Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen



EG1-17

Abb. 16 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

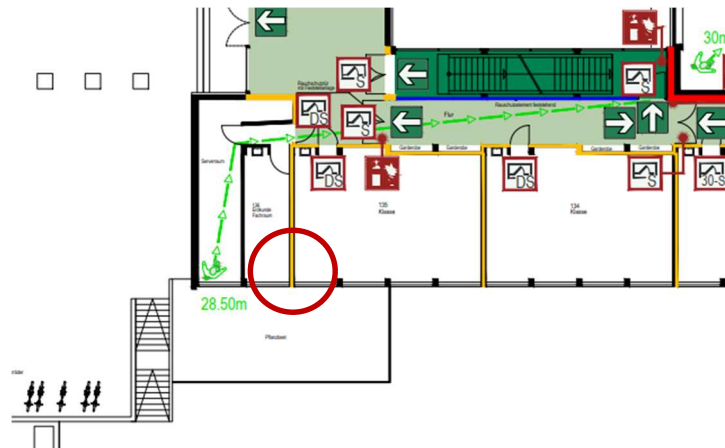


Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.



EG1-18

Abb. 17 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

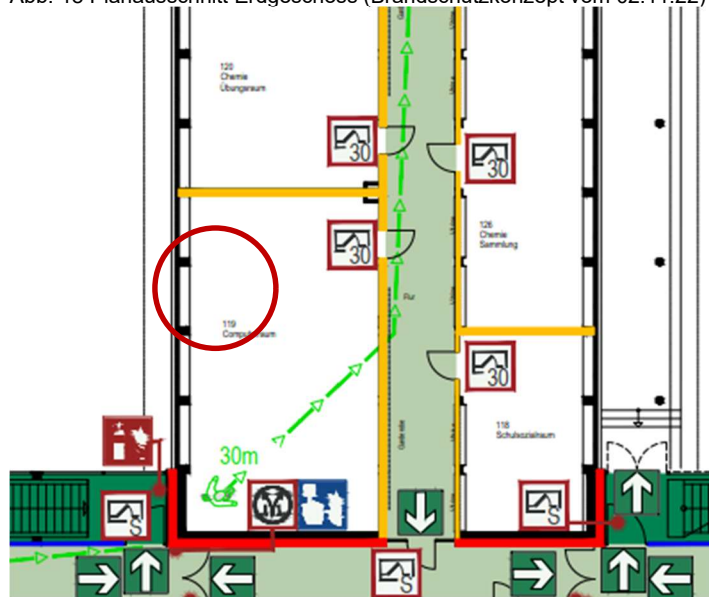


Hinweis: vor dem 01.01.2019 erstellte Leitungsdurchführungen durch feuerhemmende raumabschließende Bauteile mussten nicht geschottet werden. Die Kempen Krause Ingenieure GmbH empfiehlt diese nachträglich entsprechend der aktuell gültigen M-LAR zu verschließen.

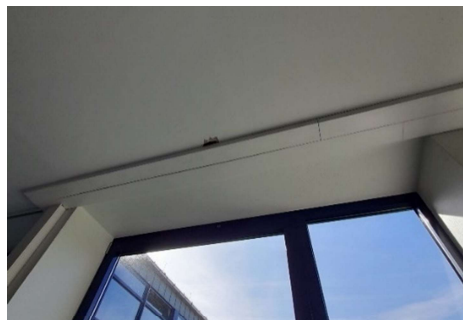


EG1-19

Abb. 18 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



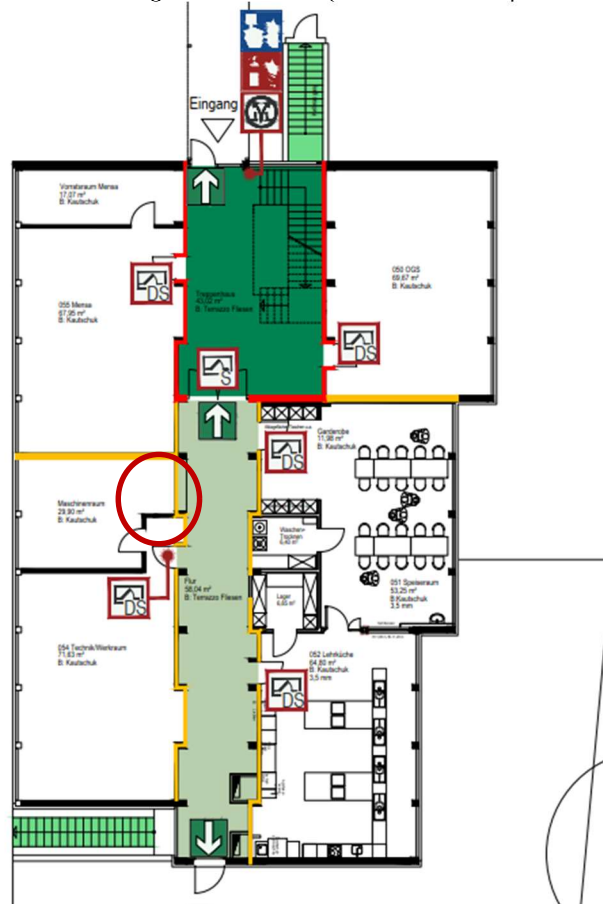
Hinweis: vor dem 01.01.2019 erstellte Leitungsdurchführungen durch feuerhemmende raumabschließende Bauteile mussten nicht geschottet werden. Die Kempen Krause Ingenieure GmbH empfiehlt diese nachträglich entsprechend der aktuell gültigen M-LAR zu verschließen.



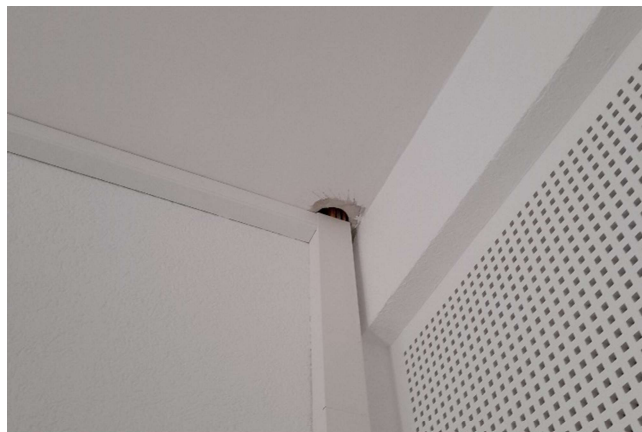


N-EG-21

Abb. 20 Planausschnitt Erdgeschoss Neubau (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



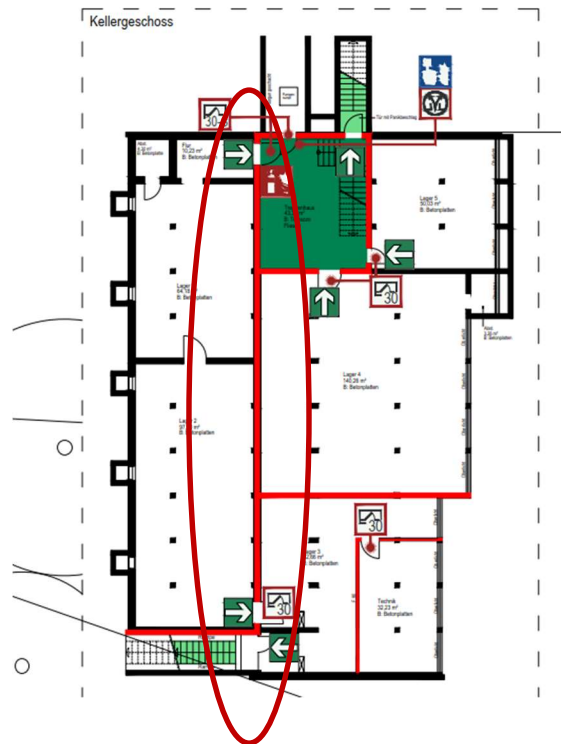
Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile (Decke) und der Restspalt sind fachgerecht entsprechend der M-LAR zu verschließen.





N-UG-22

Abb. 21 Planausschnitt Untergeschoss Neubau (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Leitungsdurchführungen durch raumabschließende Bauteile und der Restspalt sind fachgerecht mit einem entsprechenden Schottsystem oder nach den Erleichterungen der M-LAR zu verschließen.

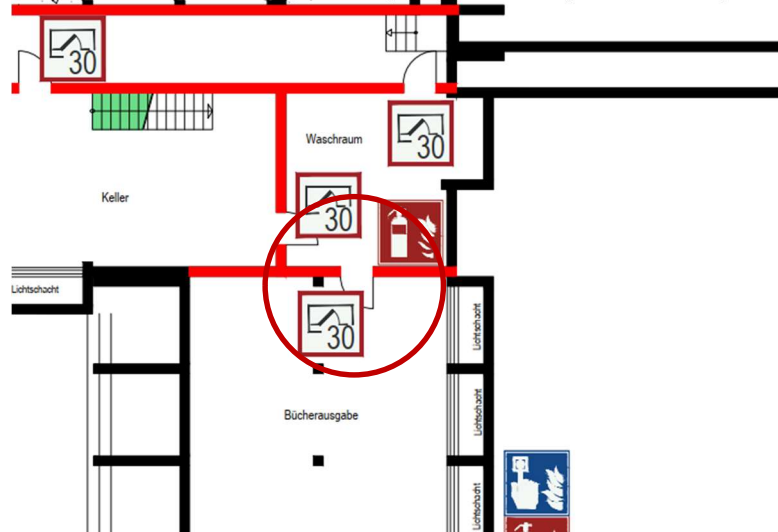




## Brandschutztüren

UG1-23

Abb. 22 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



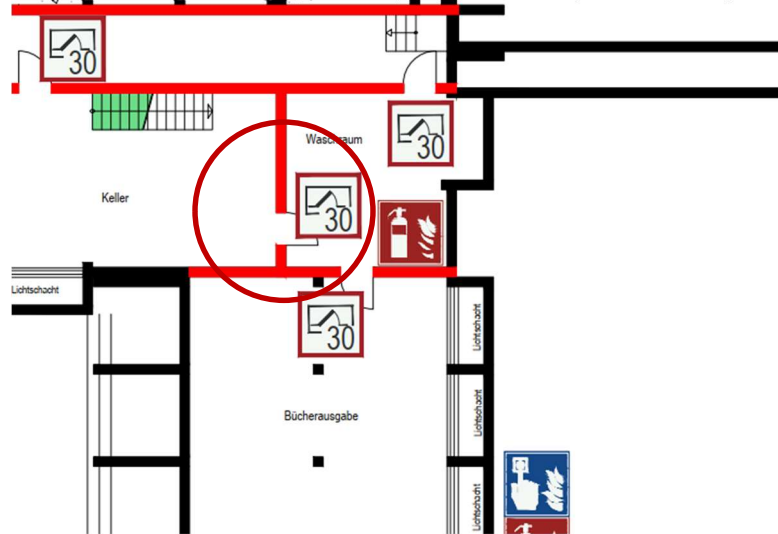
Der im Brandschutzkonzept feuerhemmend beschriebene Abschluss weist mechanische Beschädigungen auf. (Loch in der Stahlverkleidung) Die Brandschutzwirkung des Feuerschutzabschlusses ist nur sichergestellt, wenn dieser stets in ordnungsgemäßen Zustand gehalten wird.

Ebenso die augenscheinlich nachträglich angebrachten Drücker mit Rundrosette (DIN18273, DIN 18275), das Schloss und der Schließzylinder (DIN 18250) müssen auf seine Zulassung in einem Feuerschutzabschluss überprüft werden.

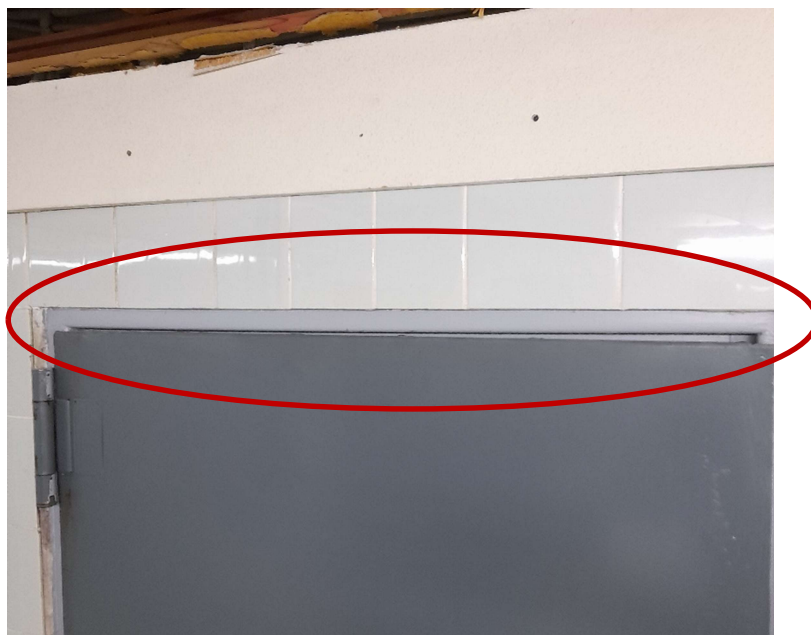


UG1-24

Abb. 23 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

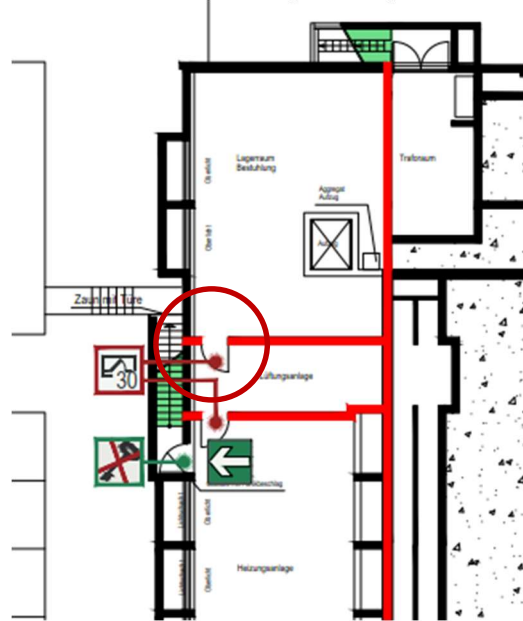


Die Türanlage weist nicht die Anforderungen an die Rauchdichtigkeit bzw. die Dichtschließung auf.



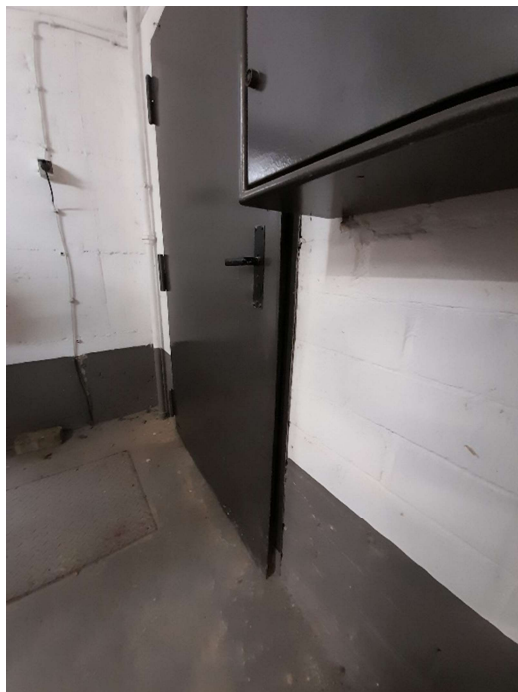
UG1-25

Abb. 24 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



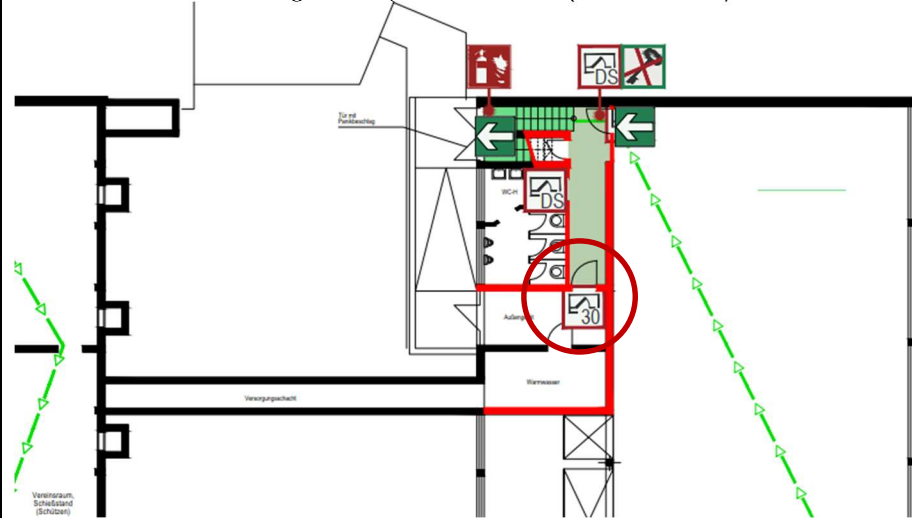
Die Selbstschließung der Brandschutztür zwischen dem Raum der Lüftungsanlage und dem Lagerraum ist nicht gegeben.

Weiterhin weist diese Tür Beschädigungen im unteren Bereich auf (Durchgerostet).



UG1-26

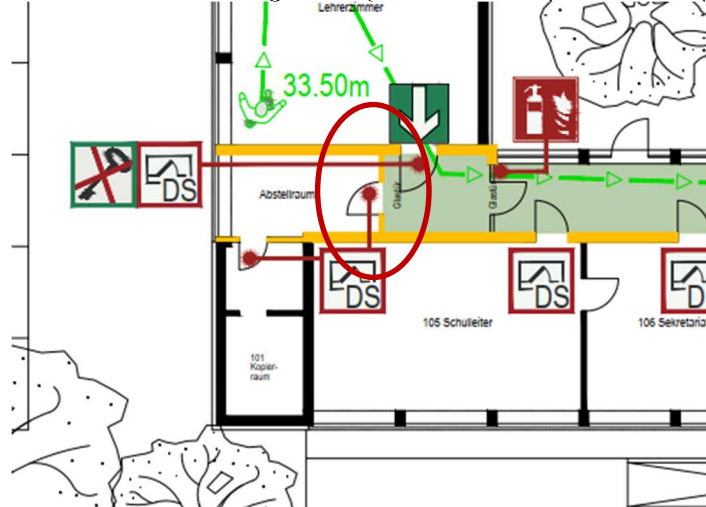
Abb. 25 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Die im Bestand vorhandene Tür erfüllt nicht die im Brandschutzkonzept angegebene Qualität eines feuerhemmenden, dicht- und selbstschließenden Abschlusses zu einem Lagerraum im Kellergeschoss.

EG1-27

Abb. 26 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

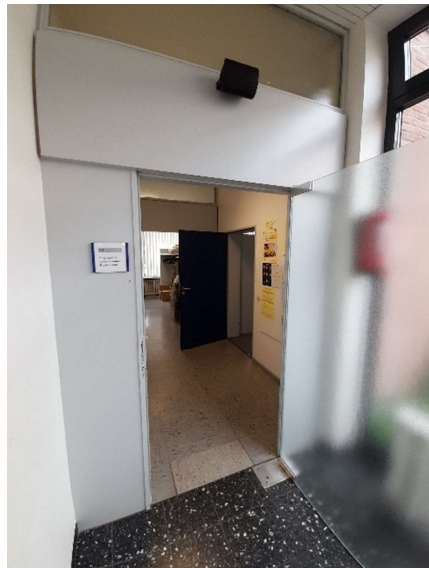


Die vorhandene Tür erfüllt nicht die im Brandschutzkonzept beschriebene Anforderung an eine dichtschießende Tür. Eine Ganzglastür ist nicht als vollwandiges Türblatt anzusehen.

Eine dreiseitig umlaufende Dichtung ist nicht vorhanden.

Des Weiteren erfüllt die leichtbaukonstruktion um die Tür herum wie im Brandschutzkonzept dargestellt nicht die Anforderung an eine feuerhemmende Wand / Konstruktion.

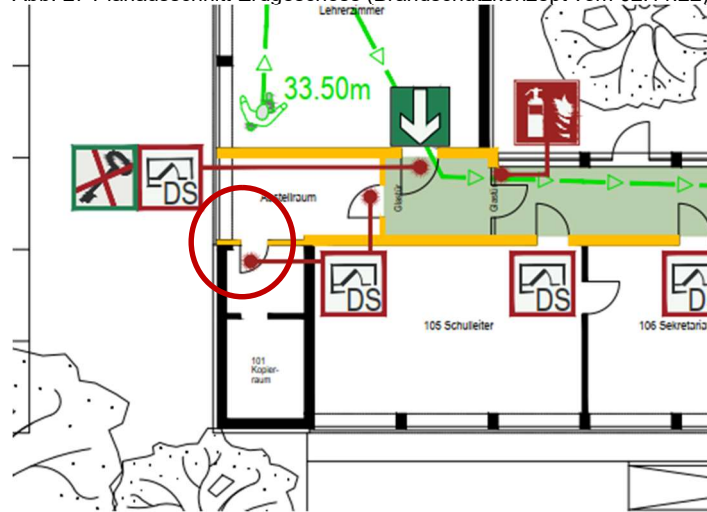
Bild beispielhaft. Tür in gleicher Bauart



Es ist zu prüfen ob die Deckenbekleidung im notwendigen Flur aus nicht-brennbaren Baustoffen besteht.

EG1-28

Abb. 27 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

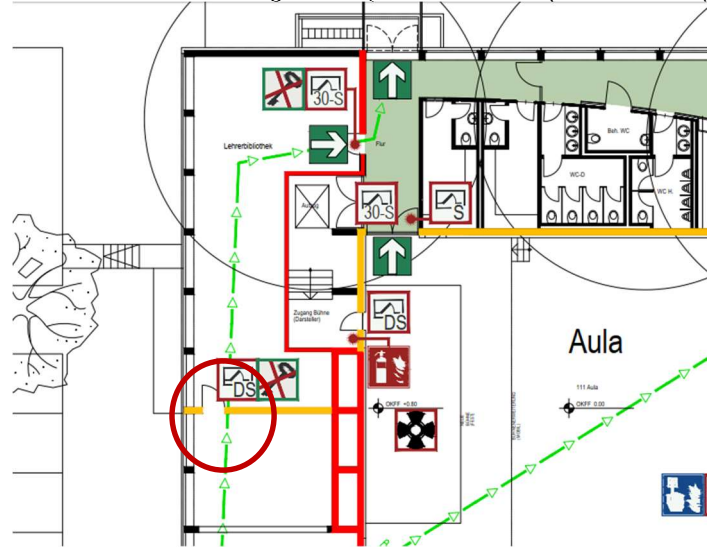


Das Türblatt der im Brandschutzkonzept beschriebenen dichtschießenden Tür ist entfernt worden. Die umlaufende Dichtung fehlt in Gänze.



EG1-29

Abb. 28 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Die laut Brandschutzkonzept nicht abschließbar vorgesehene Tür ist mit einem Schließzylinder versehen. (Bild 1)

Die Türanlage weist nicht die Anforderungen an die Rauchdichtigkeit bzw. die Dichtschließung auf. (Bild 2)

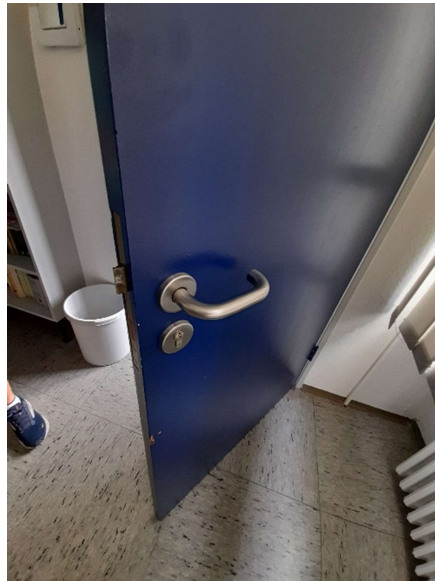


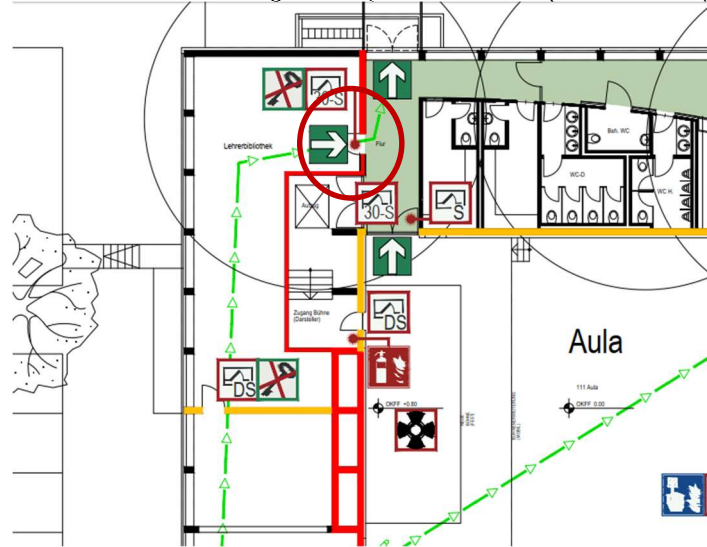
Bild 1



Bild 2

EG1-30

Abb. 29 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

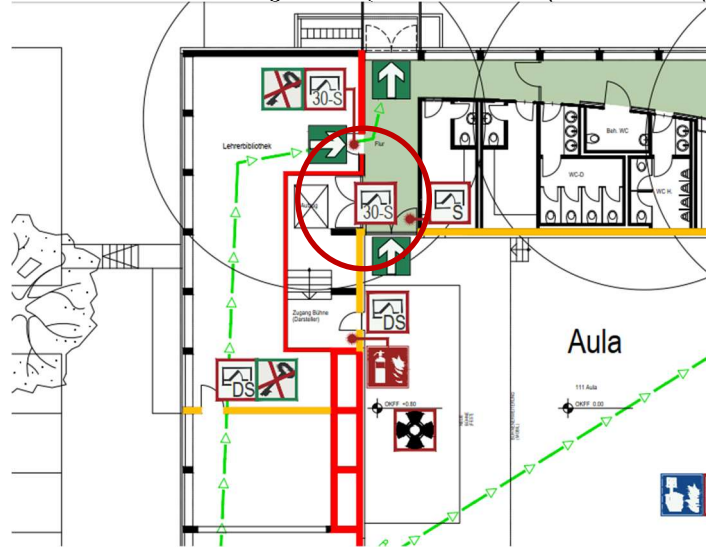


Die laut Brandschutzkonzept feuerhemmende, dicht- und selbstschließende Tür fällt nicht selbsttätig ins Schloss. Die Selbstschließung der Brandschutz-  
tür ist zu prüfen.



EG1-31

Abb. 30 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Die laut Brandschutzkonzept feuerhemmende, dicht- und selbstschließende Tür hat an keiner Stelle ein Typenschild welches die Türanlage kennzeichnet. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Türanlage brandschutztechnisch nicht qualifiziert ist.

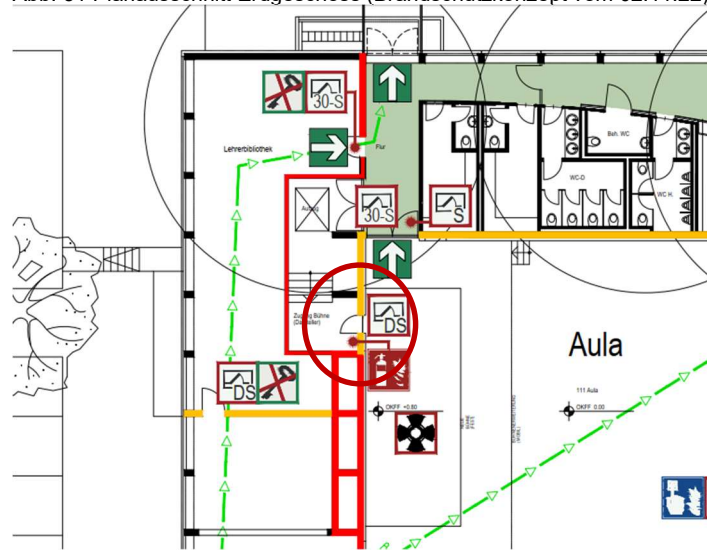
Des Weiteren die Türanlage mit einer mechanischen Feststellvorrichtung ausgestattet und fällt nicht selbsttätig ins Schloss. Ein Brandmelder ist nicht vorgerüstet. Die Offenhaltung der Brandschutztür wird nicht fachgerecht über eine Feststellanlage sichergestellt, die Selbstschließung der Tür ist nicht gegeben.

Der oberseitige Anschluss der Türanlage ist unklar. Es ist zu prüfen ob diese an einem qualifizierten Deckenschott in mindestens feuerhemmender Bauweise angeschlossen ist.

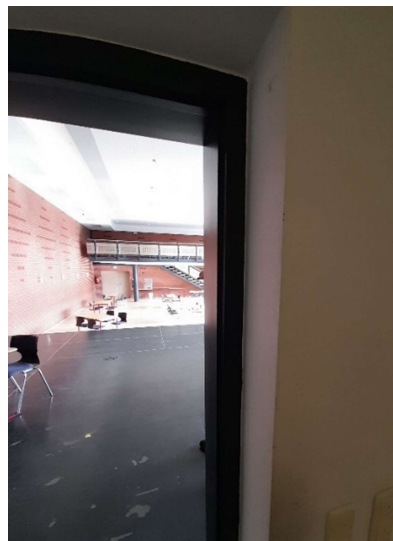


EG1-32

Abb. 31 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

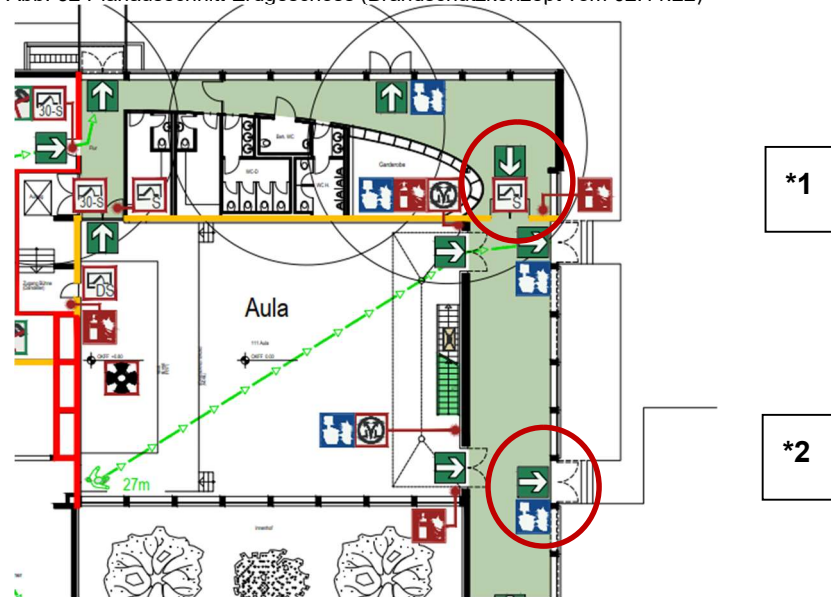


Die dreiseitig umlaufende Dichtung fehlt in der Zarge der laut Brandschutzkonzept dichtschießenden Tür Richtung Aula.



EG1-33

Abb. 32 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

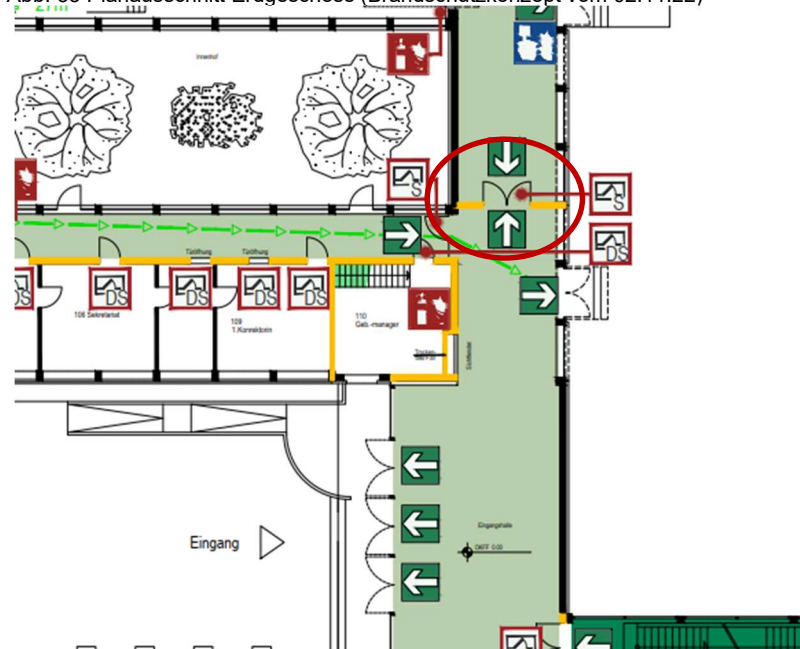


\*1: Der selbstschluss der Türanlage drückt die Türe nicht ins Schloss. Der rauchschutz ist nicht gegeben.

\*2: Der Standflügel der Türanlage schleift am Bodenbelag und ist schwergängig.

EG1-34

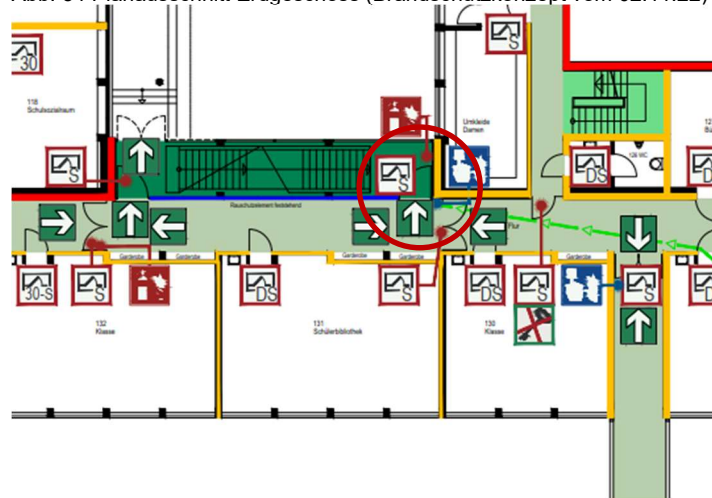
Abb. 33 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



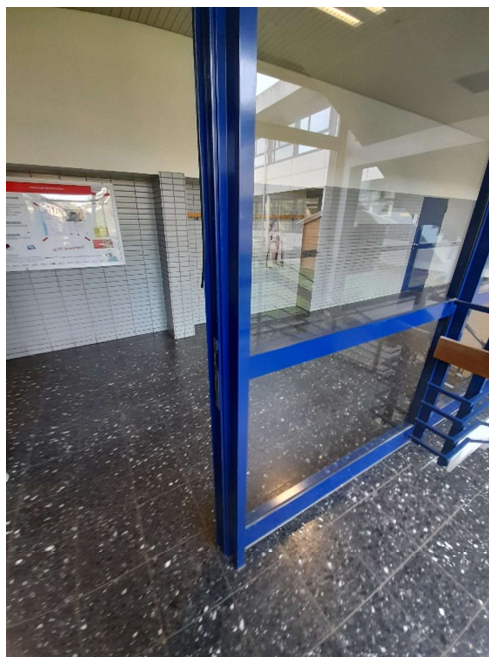
Der Handauslöser zur Prüfung des selbstschlusses fehlt.

EG1-35

Abb. 34 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



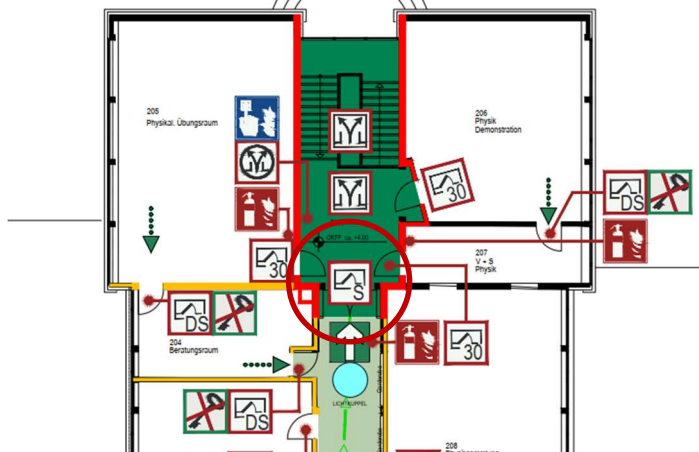
Die Türanlage weist nicht die Anforderungen an die Rauchdichtigkeit auf, die Dichtung ist beschädigt und fehlt in großen Teilen.





OG1-37

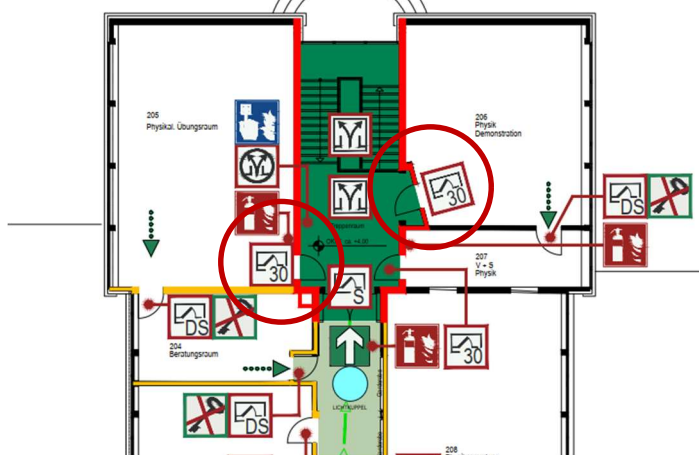
Abb. 36 Planausschnitt Obergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Die Prüfung des rauchdichten und selbstschließenden Abschlusses ist seit Jahren abgelaufen. Die Türdichtung weist größere Defekte auf und ist entsprechend ihrer brandschutztechnischen Anforderung zu prüfen.

OG1-38

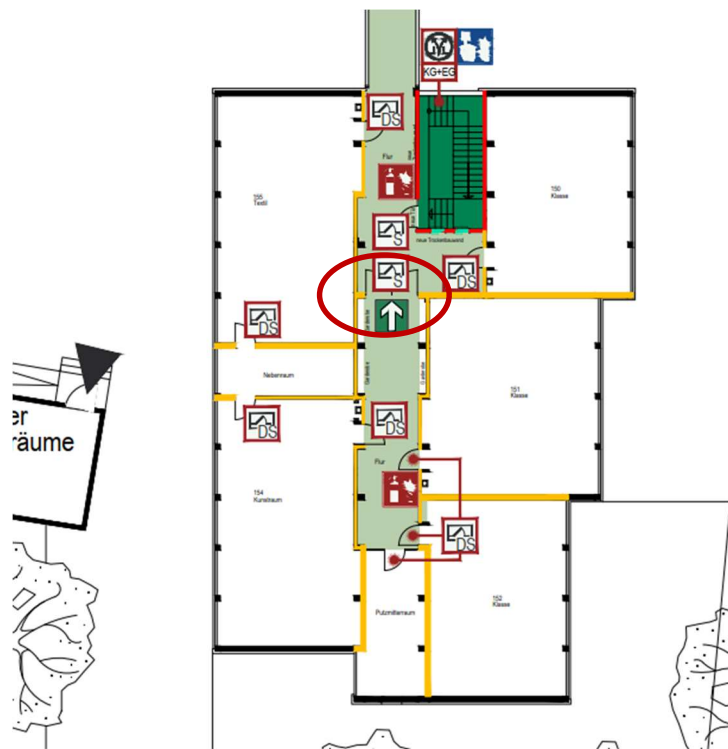
Abb. 37 Planausschnitt Obergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Beide markierten Türen fallen nicht ins Schloss. Die Selbstschließung der Brandschutztüren ist zu prüfen.

N-10G-39

Abb. 38 Planausschnitt 1. Obergeschoss Neubau (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



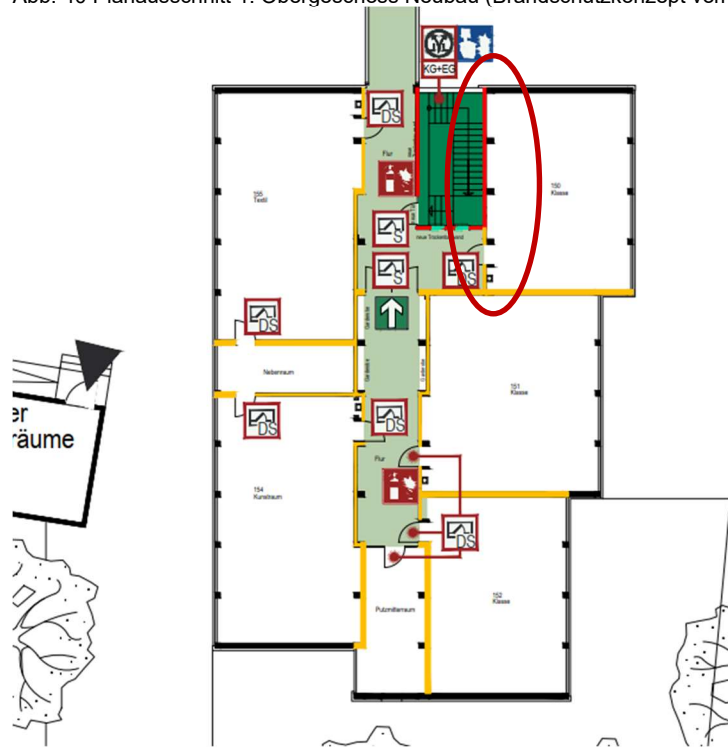
Die Türanlage erfüllt die Anforderungen an einen rauchdichten und selbst-schließenden Abschluss nicht. Die Dichtung fehlt in großen Teilen, im Schlosskasten ist kein Blindzylinder verbaut. Brandschutztüren ohne Zylinder sind unzulässig (Rauchverschleppung), hier ist ein Blindzylinder anzuordnen.





N-10G-41

Abb. 40 Planausschnitt 1. Obergeschoss Neubau (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

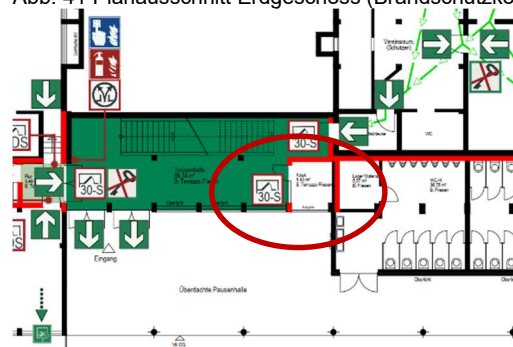


An der Wand im Deckenbereich sind Lüftungsgitter mit geschoss- und raumübergreifenden (vermutlich stillgelegten) Lüftungsleitungen vorhanden. Diese sind mindestens feuerhemmend beziehungsweise in der Anforderungsklasse der Wand zu verschließen. Die Position ist beispielhaft für alle weiteren Lüftungsgitter zu sehen, eine Auflistung für jeden Raum des Neubaus findet in dieser fachtechnischen Stellungnahme nicht statt.

## Wände

UG1-42

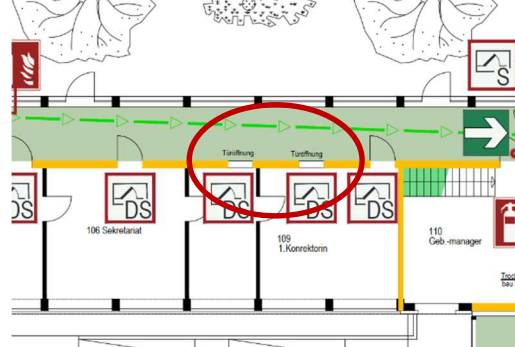
Abb. 41 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



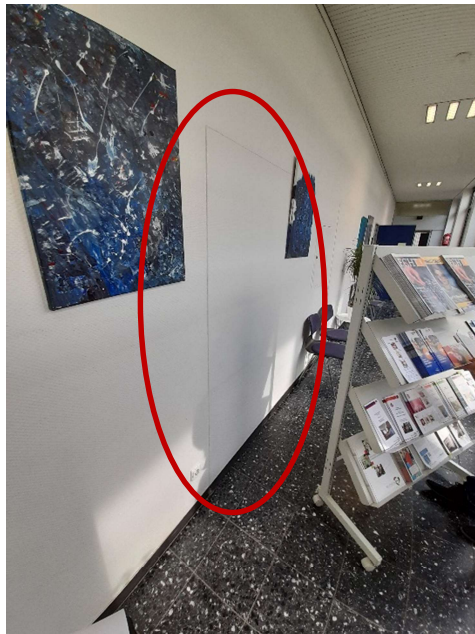
Die Verglasung ist ohne Feuerwiderstandsklasse ausgeführt.

EG1-43

Abb. 42 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

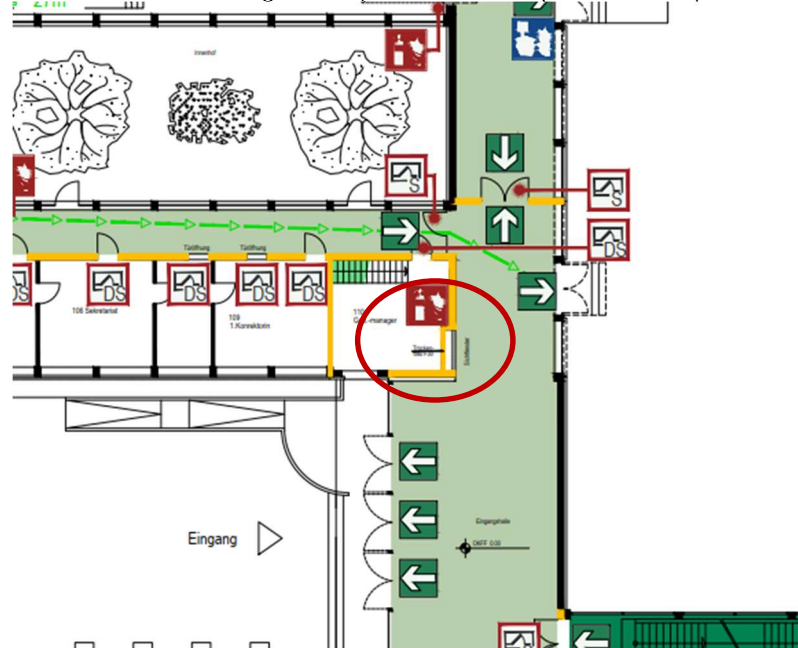


Die unqualifiziert verschlossenen Türöffnungen zwischen dem notwendigen Flur und den Aufenthaltsräumen sind fachgerecht feuerhemmend zu verschließen.



EG1-44

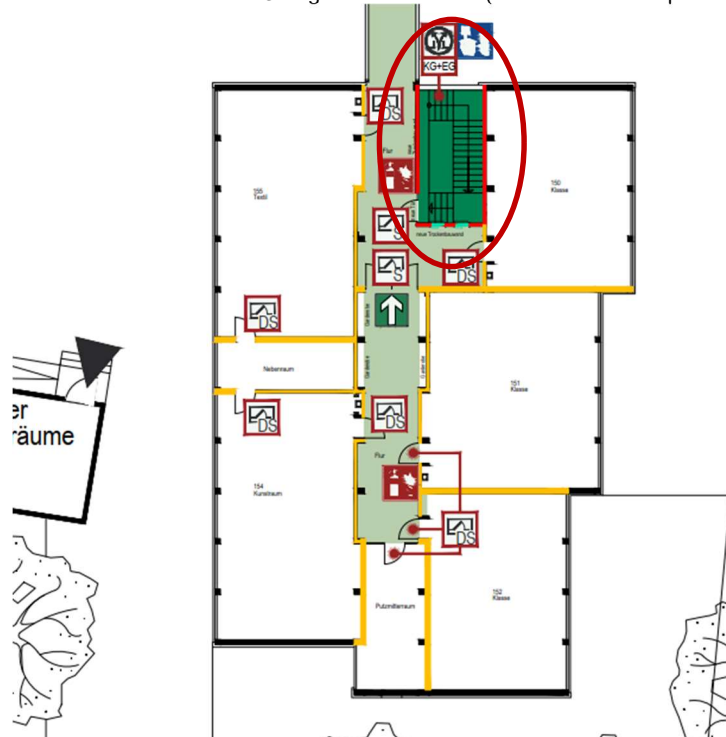
Abb. 43 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Die Verglasung entspricht nicht der Vorgabe „feuerhemmend“ aus dem Brandschutzkonzept

N-1OG-45

Abb. 44 Planausschnitt 1. Obergeschoss Neubau (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

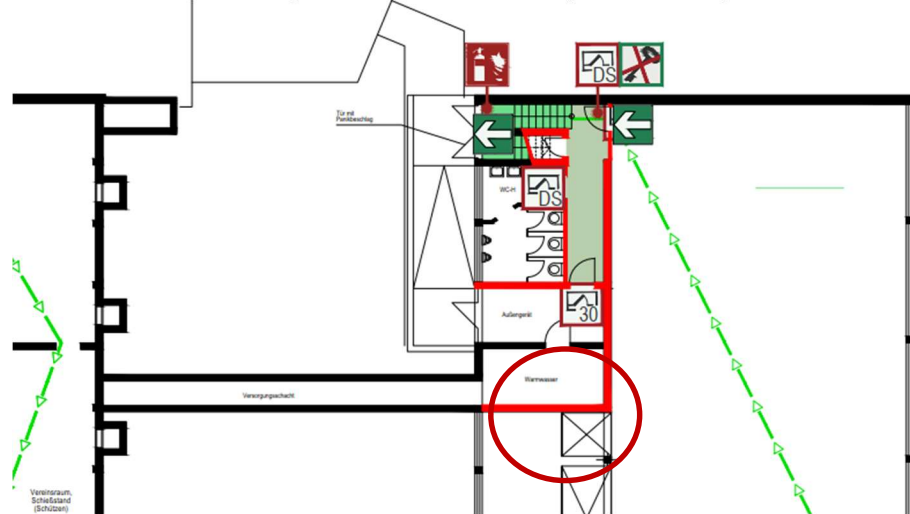


Der feuerbeständige Abschluss zwischen dem Treppenraum und dem notwendigen Flur fehlt. Für die Sicherstellung des zweiten Rettungswegs muss eine Abtrennung zwischen Flur und Treppenraum geschaffen werden.

## Wandöffnungen

UG1-46

Abb. 45 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

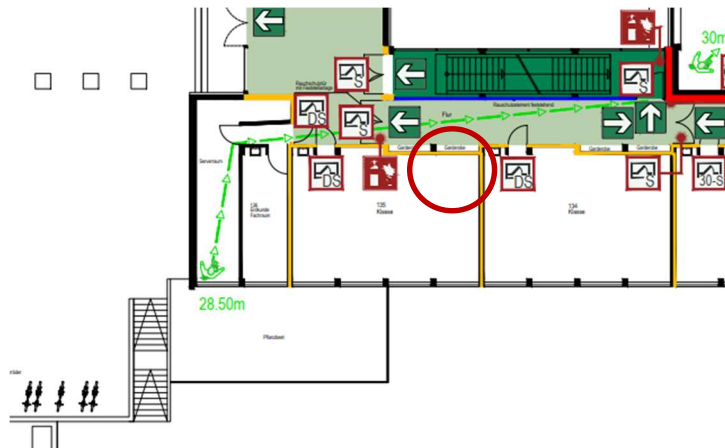


Im unteren Teil der Wand befindet sich ein Lüftungsgitter in den Geräteraum der Sporthalle. Aufgrund der feuerbeständigen Anforderung an die Wand, muss dieses Lüftungsgitter in der Qualität der Wand verschlossen werden.



EG1-47

Abb. 46 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



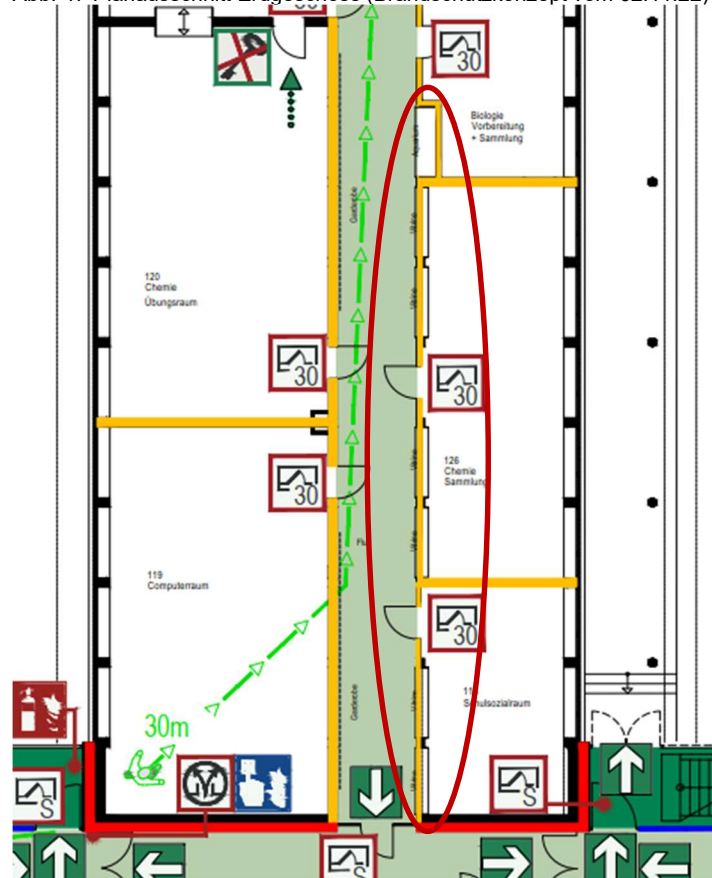
An der Wand im Deckenbereich sind Lüftungsgitter mit geschoss- und raumübergreifenden (vermutlich stillgelegten) Lüftungsleitungen vorhanden. Diese sind mindestens feuerhemmend beziehungsweise in der Anforderungsklasse der Wand zu verschließen. Die Position ist beispielhaft für alle weiteren Lüftungsgitter zu sehen, eine Auflistung für jeden Raum findet in dieser fachtechnischen Stellungnahme nicht statt.





EG1-48

Abb. 47 Planausschnitt Erdgeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



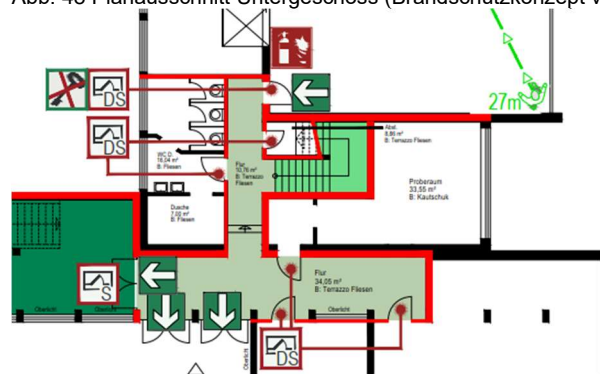
Zwischen den NWT-Räumen und dem notwendigen Flur wurden Öffnungen in Trennwänden festgestellt welche nicht in feuerhemmender Bauweise verschlossen sind. Es handelt sich um mehrere einfachverglaste Vitrinen. Diese Öffnungen sind aufgrund der Führung des ersten sowie des zweiten Rettungsweges über den anliegenden notwendigen Flur feuerhemmend zu verschließen.



## Abhangdecken

UG1-49

Abb. 48 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)

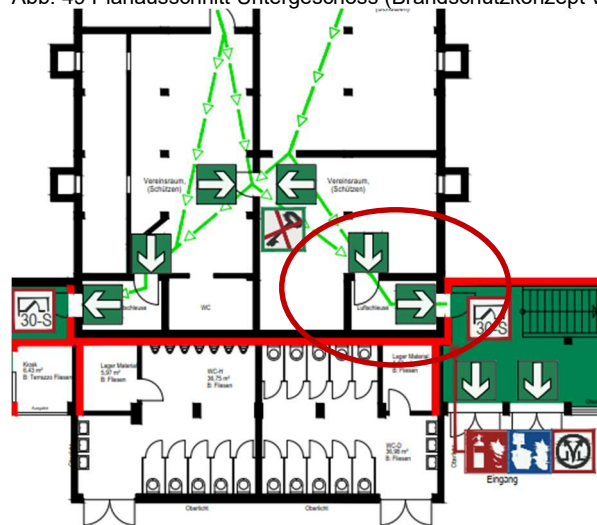


Holzwerkstoffdecke in notwendigem Flur erfüllt nicht die Anforderung der BauO NRW an nicht brennbare Deckenbekleidungen.

## Schießstand

UG1-50

Abb. 49 Planausschnitt Untergeschoss (Brandschutzkonzept vom 02.11.22)



Der zweite Rettungsweg aus dem Bereich des Schießstands ist nicht begehbar und mit Baumaterialien verstellt. Die alten Bunkertüren genügen nicht den Anforderungen an Türen in Fluchtwegen. Der zweite bauliche Rettungsweg ist herzustellen.

Des Weiteren ist der Fluchtweg und als nicht abschließbar gekennzeichnete Tür zwischen den Vereinsräumen bei der Begehung verschlossen. Die Begehung konnte nur im linken vorderen Vereinsraum erfolgen.



### Schlussbemerkung

Die vorliegende fachtechnische Stellungnahme stellt eine Zustands-Bewertung der vor Ort festgestellten brandschutztechnischen Mängel dar und dient der Bauherrschaft als Dokumentationsgrundlage.

Aus brandschutztechnischer Sicht wird empfohlen die aufgenommenen und festgestellten Mängel im Zuge der weiteren Sanierung der Schule zu beheben bzw. zu ertüchtigen.

Wir nehmen an, dass diese fachtechnische Stellungnahme Brandschutz für Ihre weiteren Dispositionen genügt und verbleiben mit freundlichem Gruß,

i. A. Tobias Fuhrmann, M.Sc.

Staatlich anerkannter Sachverständiger  
für die Prüfung des Brandschutzes

i. A. Dominik Kessel, M.A.